

## SESSIONSBERICHT HERBST 2015

Der Ständerat überstimmt erneut den Nationalrat. Das Cassis de Dijon-Prinzip bleibt erhalten.

Die Flüchtlingskrise erfordert eine Sondersitzung der beiden Kammern.

Das von der SVP geforderte Asylmoratorium ist vom Tisch.

Nur der gesetzgeberische Weg führt aus dem MEI-Dilemma. Die Beibehaltung PFZ hat für die Nebs höchste Priorität.

### Rückblick Sommersession 2015

Das Parlament nahm wichtige Pendenzen zur Europafrage mit in die letzte Session vor den Wahlen. So wurde im Sommer z.B. keine Entscheidung des SR zu Cassis de Dijon getroffen. Diese wurde nun nachgeholt.

### Herbstsession 2015

#### Das Cassis de Dijon-Prinzip (CdD-Prinzip)

Der NR blieb bei seiner Haltung, das CdD-Verfahren abzusetzen. Wie auch schon im Sommer, votierte jedoch der Ständerat in zweiter Lesung für die Beibehaltung des CdD-Prinzips und damit gegen die Landwirtschaftslobby und den ihr nahestehenden Parteien. In Verbindung mit dem Abbau technischer Handelshemmnisse kann das CdD-Prinzip ein Werkzeug sein, die Kostenentwicklung in der „Hochpreisinsel“ Schweiz einzudämmen.

#### Kein Asylmoratorium in der Schweiz

Der anhaltend hohe Migrationsdruck nach Europa beschäftigte die Parlamentarier beider Kammern. Die von der SVP in den NR und SR eingebrachte Vorlage das Asylverfahren auszusetzen, fand in beiden Kammern keine Unterstützung. Damit bleibt die Schweiz ihren internationalen, völkerrechtlichen Verträgen und ihrer humanitären Tradition treu. Redner wiesen auf die Rechtsstaatlichkeit der Schweiz hin, zu welcher auch das Asylrecht als integraler Bestandteil gehöre. Bis September 2015 sind rund 20.000 Asylanträge in der Schweiz gestellt worden. Der Bundesrat rechnet mit bis zu 29.000 Asylgesuchen bis zum Jahresende. Dies entspricht 0.36% je Einwohner. Deutschland, das mit 800.000 Asylgesuchen rechnet, liegt derweil bei einer Quote von 1% je Einwohner und hat entsprechend eine drei Mal so hohe Belastung (1).

1 [http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/800-000-asylbewerber-in-deutschland-und-in-der-schweiz/story/19817930?dossier\\_id=1158](http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/800-000-asylbewerber-in-deutschland-und-in-der-schweiz/story/19817930?dossier_id=1158), 10. September 2015.

#### Motionen zur Europapolitik im SR

Am letzten Tag der Session beriet der SR zwei Motionen, die das ambivalente Verhältnis der schweizerischen EU-Politik verdeutlichen. Während die Motion der SVP den Status quo im Verhältnis zur EU zu zementieren suchte, beauftragte die Motion der SP den BR zu prüfen, wie die Beziehungen zur EU weiterzuentwickeln und zu vertiefen wären. Beide Geschäfte wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Die Kantonsvertreter verdeutlichten damit einmal mehr die zwiespältige Haltung der Schweiz im Verhältnis zur EU, welche letztlich zum leidvollen Patt der letzten Monate beigetragen hat.

### Ausblick Wintersession 2015

Die Wintersession (30.11. – 18.12.2015) wird die erste Session des neugewählten Parlaments sein. Die Nebs hofft, dass neben den Parlamentswahlen auch die Wahlen des Bundesrates und die jährlichen Präsidentschaftswahlen positive Impulse für eine angstfreie Diskussion der schweizerischen Rolle in Europa den Weg ebnen.

### Europapolitisches Fazit der Nebs

Aus Sicht der Nebs sind bereits zu viele Monate der Passivität verstrichen, in der die Schweiz sich nicht in der Europafrage engagierte. Nur der gesetzgeberische Prozess im Parlament kann einen Ausweg aus dem MEI-Dilemma liefern. Nach den Wahlen muss aus Sicht der Nebs die Rettung der PFZ höchste Priorität haben. Als nächsten Schritt müssen die Verantwortlichen das pendente Rahmenabkommen mit der EU angehen. Die Neue Europäische Bewegung Schweiz hofft auf positive Impulse der neuen Parlamentarierinnen und Parlamentariern in der Europafrage.

2 [http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaeft.aspx?gesch\\_id=20134117](http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaeft.aspx?gesch_id=20134117)